

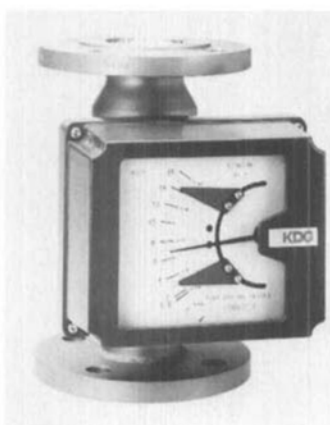
CHIMIA-REPORT

Sehr geehrte Inserenten

Bitte senden Sie Ihre Beiträge für diese Rubrik an *ofa* Zeitschriften, CHIMIA, Sägereistrasse 25, CH-8152 Glattbrugg

Ab 1.1.1997 ausschliesslich an: Kretz AG, CHIMIA, General Wille-Strasse 147, Postfach, CH-8706 Feldmeilen **Besten Dank!**

Durchflussmesser für aggressive Medien



Das sind die Merkmale der Durchflussmesser der Serie 250.

- kleine Einbaumasse
- grosse Genauigkeit

- beständig gegen aggressive Medien
 - robuste Ausführung
 - betriebssicher und wirtschaftlich
- Das aus Edelstahl hergestellte Messgerät kann als normales Anzeigergerät oder auch als Transmitter eingesetzt werden. Für aggressive Produkte sind alle mit dem Medium in Berührung kommenden Teile aus PTFE.

Verlangen Sie die Dokumentation bei:

- WISAG
Oerlikonerstrasse 88
CH-8057 Zürich
Telefon 01 311 40 40
Telefax 01 311 56 35

Leserdienst Nr. 31

Generalversammlung der Kolloid-Fachgruppe der PGS

Die Kolloid-Fachgruppe (Swiss Group of Colloid and Interface Science, SGCIS) der Polymer-Gruppe der Schweiz (PGS) hat am 27. September 1996 im Rahmen eines eintägigen Symposiums 'Surfactants and Colloid Science in Switzerland' ihre zweite Generalversammlung in Bern abgehalten. Bei dieser Gelegenheit hat sich der Gründer und Initiator der Gruppe, Prof. P.L. Luisi, ETH-Zürich, aus dem Vorstand zurückgezogen, dessen Präsident er seit der Gründung der Fachgruppe im Jahre 1992 war. Die bisherige Entwicklung der Kolloid-Fachgruppe ist ein Beweis dafür, dass er zu Recht immer an die Zukunft der Kolloidwissenschaften in der Schweiz glaubt und sich tatkräftig für deren Anliegen eingesetzt hat.

Die Fachgruppe besteht heute aus 65 Mitgliedern aus Industrie und Hochschulen. Sie unterstützt insbesondere den Informationsaustausch zwischen Forschern und Entwicklern durch die Organisation von praxisorientierten Veranstaltungen

über verschiedenste Aspekte der Kolloid- und Grenzflächenwissenschaften. So wurden bis jetzt die Themen 'Kolloide und Grenzflächen' (Bern, 1992 und 1993), 'Emulsionspolymerisation' (Sempach, 1994), 'Lichtstreuung' (Zürich, 1995) und 'Tenside in der Praxis' (Bern, 1996) in verschiedenen Symposien und Weiterbildungskursen behandelt. Diese informative Tätigkeit wird in Zukunft noch verstärkt, wobei ein Schwergewicht auf Aus- und Weiterbildung gelegt wird. Zum Zielpublikum gehören nicht nur in der Grundlagenforschung tätige Fachspezialisten, sondern auch alle, die sich mit der praxisnahen Anwendung kolloidaler Systeme beschäftigen. Dabei soll speziell Mitarbeitern kleiner und mittlerer Unternehmen geholfen werden, in einer Zeit der verschärften Konkurrenz ihr Fachwissen möglichst effizient auf dem neuesten Stand zu halten. Daneben werden regelmässig wissenschaftliche Symposien organisiert, in denen Doktoranden ihre Arbeiten selbst

vorstellen und einen intensiven Wissensaustausch pflegen können. Gleichzeitig will die Kolloid-Fachgruppe ihre Zusammenarbeit mit anderen Fachgesellschaften in der Schweiz und in Europa verstärken.

Der von den Mitgliedern gewählte Vorstand besteht jetzt neu aus M. Borkovec (Department of Environmental Sciences, ETH-Zürich), M. Leser (Nestec, Lausanne), C. Quellet (Collano Ebnöther AG, Sempach), J.

Ricka (Institut für Angewandte Physik, Universität Bern), P. Schurtenberger (Institut für Polymere, ETH-Zürich), und Y.-M. Tricot (Ilford AG, Fribourg). Zum Präsident der Fachgruppe wurde C. Quellet gewählt.

- Dr. C. Quellet
Ebnöther AG
CH-6203 Sempach-Station
Telefon ++41 (0) 41 469 93 41/111
Telefax ++41 (0) 41 467 22 46

Leserdienst Nr. 32

AGA-Spezialgase und das AGA-Armaturen-System: HiQ™ - intelligenter Einsatz von Gasen

AGA liefert höchste Gasreinheit bei Spezialgasen und kundenspezifische Gasmischungen. Ein flexibles Gasversorgungssystem im Modul-Prinzip gewährleistet die Gasreinheit bis zum Point of Use.

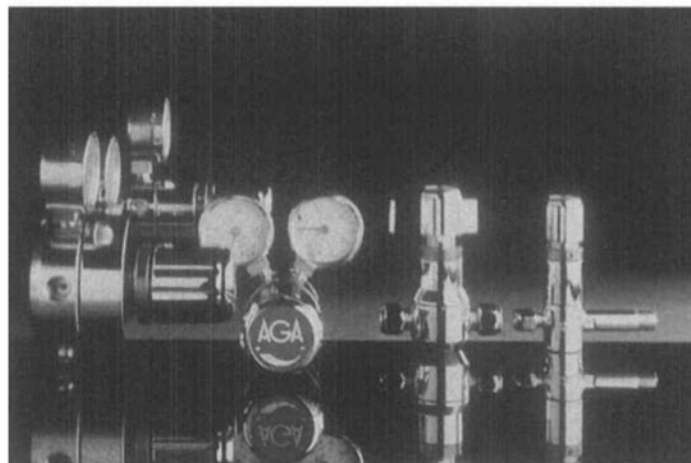
Hochmoderne Geräte und die Vielfalt der Aufgaben in Forschung und Analytik stellen heute sehr hohe Anforderungen an Gasversorgungssysteme. Die garantierte Reinheit der Gase und individuelle Lösungen mit hoher Flexibilität sind eine Voraussetzung im Laborbereich geworden. Das HIQ™-Konzept verbindet das umfassende Know-how von AGA zu flexiblen Systemen, die sich optimal auf die differenziertesten Kundenbedürfnisse abstimmen lassen.

Die Spezialgase

Die AGA-Spezialgaspalette reicht von Kalibrier- und Prüfgasen bis hin zu den hochwertigsten Reinstgasen. Zum Beispiel für Analysegeräte zur Messung von Schadstoffemissionen, für den umfassenden Einsatz in der modernen medizinischen und biochemischen Forschung, für eine Vielzahl von Produktionsverfahren in der High-Tech-Industrie oder bei Laseranwendungen.

Das AGA REDLINE®-Armaturensystem

Mit dem AGA REDLINE-Armaturensystem sorgt AGA dafür, dass beim Einsatz von Gasen die Qualität, der Druck und der Durchfluss bis



zum Point of Use garantiert bleiben. Die zahlreichen Einzelkomponenten lassen sich rasch und bequem zu einem kompletten Gasversorgungssystem für jeden Bedarf kombinieren. Diese Flexibilität reduziert die Baukosten, und das umfassende Ventil-Programm zur Druckreduzierung ermöglicht eine extreme Benutzersicherheit. Bei der Entwicklung des Programms legte AGA besonderen Wert auf ein ergonomisches Design und auf höchste Funktionalität: während die Messgeräte leicht ablesbar sind, ermöglichen die bedienungsfreundlichen Steuerkomponenten eine präzise Einstellung mit einfachsten Handgriffen.

Die Point of Use-Garantie

Reinstgase müssen dort rein und sicher ankommen, wo es darauf ankommt. Produktionsunterbrüche in einer grossen, komplexen Fertigung sind unter Umständen ein erheblicher Kostenfaktor. AGA gibt eine Point of Use-Garantie. Voraussetzung dafür ist, dass das gesamte Gasversorgungssystem (Gase, Armaturen, Projektierung, Montage und Service) in der Hand von AGA liegt.

- AGA Aktiengesellschaft
Industriestrasse 30
CH-4133 Pratteln
Telefon 061 826 72 00
Telefax 061 826 72 01

Leserdienst Nr. 33

Bild-Dokumentation und -Archivierung leicht gemacht

CAMAG brachte die zweite Generation ihres Video-Dokumentationssystems VideoStore heraus. Konzipiert ist das System in erster Linie für die Archivierung von Dünnschicht-Chromatogrammen, doch ist es gleichermassen geeignet für Elektropherogramme, Autoradiogramme, Elektrobots und ähnliche Objekte. Das Beleuchtungssystem bietet Weisslicht, langwelliges und kurzwelliges UV, sowie als Option auch «Mid-Range» UV. Die Bedienung ist komfortabel und einfach. Durch die automatischen Bildakkumulation erhält der Benutzer auf Anhieb gute Aufnahmen. Die Kame-

ra wird von der Software gesteuert. Extrem schwache Fluoreszenzen lassen sich durch Langzeitbelichtung erfassen. Eine besondere Stärke von VideoStore 2 ist die flexible Datenbank, die das Suchen und Sortieren der Bilder nach einer Vielzahl von Kriterien erlaubt. VideoStore unterstützt GLP.

- CAMAG Chemie-Erzeugnisse und Adsorptionstechnik AG
Sonnenmattstrasse 11
CH-4132 Muttenz 1
Telefon 061 467 34 34
Telefax 061 461 07 02

Leserdienst Nr. 34

Umwelttechnik für das Labor

Mit einer ausgefeilten Systemtechnik für das moderne Labor zeigen wir FRIDURIT-Abluftfilter, Abluftwäscher und Neutraanlagen zur Reinhaltung der Laborabluft und zur Neutralisation des Laborabwassers. FRIDURIT Abluftwäscher, Neutralisationsanlagen und Abluftfilter haben sich bereits national und international bewährt.

Ausserdem zeigen wir Grossformat-Labortischplatten und Laborbecken aus FRIDURIT Technischer Keramik. Mit dem natürlichen Werkstoff Keramik setzen wir Zeichen für unsere Umweltorientierung. Die Technische Keramik ist mit ihren Eigenschaften ein optimal umweltverträglicher Werkstoff. Dieser Werkstoff wird den härtesten Anforderungen gerecht. Das FRIDURIT modulare Plattensystem eröffnet ihnen neue Perspektiven für grösstmögliche Flexibilität. Fast grenzenlos sind die Kombinationsmöglichkeiten.

Mit FRIDURIT Polypropylen-Labortischplatten, Spülen, Becken und Systemmodulen bieten wir individuelle Problemlösungen mit absolut fugenfreien Oberflächen. FRI-

DURIT Polypropylen ist chemisch beständig, schlagfest und bruchstabil. Ausserdem zeichnet sich dieser Werkstoff durch seine Pflegeleichtigkeit und individuellen Gestaltungsmöglichkeiten aus.

Pumpen für die Umwelttechnik und die chemische Industrie

Eine grosse Auswahl an besonderen Pumpenkonstruktionen, die vorwiegend in anorganischen und organischen Bereich der chemischen Verfahrenstechnik, der pharmazeutischen Industrie sowie im Umweltschutz eingesetzt werden. Mit dem umfassenden Know-how bei der Herstellung von Pumpen aus den Werkstoffen Metall, Kunststoff und Keramik bietet die FRIATEC Rheinmütten eine Programmvierfalt für die Einsatzgebiete in der chemischen Industrie, der Verfahrenstechnik sowie dem Umweltschutz.

- FRIATEC AG
Rundbuckstrasse 6
Postfach 30
CH-8212 Neuhausen 2
Telefon 052 674 07 11
Telefax 052 674 07 10

Leserdienst Nr. 35

Titroprocessor 726 – die umfassende Lösung im Titrierlabor



Der Titroprocessor 726 ist das jüngste Mitglied der Metrohm-Titratorenfamilie. Er bewältigt sowohl kinetisch gehemmte Titrationsen, die Diazotierungen und nichtwässrige Titrationsen, als auch rasche Reaktionen, wie Säure-Base-Titrationsen. Auch Endpunkt-Titrationsen, Karl-Fischer-Titrationsen sowie Messungen von pH, U/mV, T/°C oder Dosierfunktionen gehören zu seinem Repertoire. Sie erledigen also mit einem Gerät Aufgaben, für die Sie früher mehrere Geräte benötigten. Wollen Sie Bestimmungsmodi verknüpfen oder logische Entscheidungen in die Abläufe einbauen, liegen Sie mit dem Titroprocessor 726 goldrichtig.

Ob Rücktitration, pK- oder HNP-Bestimmungen, voltametrische (KF) oder amperometrische Titrationsen, komplexe Dosieraufgaben unter Beizug mehrerer Dosimaten – immer lassen sich die ausgearbeiteten Methoden sowie Bestimmungs- und Silodaten im Gerät selber oder auf einer Speicherkarte (SRAM-Karte) sichern und transportieren. Um Ihnen den Einstieg zu erleichtern, erhalten Sie mit dem Gerät eine 'Read only'-Speicherkarte mit einer Vielzahl erprobter Titrationsmethoden. Der Titroprocessor 726 ist mit einer oder zwei Messgruppen

erhältlich. Jede Messgruppe umfasst zwei Messeingänge für hochohmige Elektroden, einen Temperatursensor-Eingang und einen Eingang für polarisierte Elektroden. Vier Anschlüsse für Dosierelemente mit freier Zuordnung als Titrier- oder Hilfsbüretten stehen zur Verfügung. Zwei RS-232-Schnittstellen sorgen für rasche Kommunikation mit der Aussenwelt.

Auf dem LCD-Bildschirm lassen sich Titrationskurven in Echtzeit, Messpunktlisten, Volumen/Zeitkurven sowie überlagerte Kurven darstellen. Der Ausdruck erfolgt GLP-gerecht entweder auf dem integrierten Thermodrucker oder (für die Versionen ohne Drucker) auf einem externen Drucker.

Der Titroprocessor 726 verfügt über einen Anschluss für den Probenwechsler 717, der ganz auf die Fernsteuerung durch den Titroprocessor 726 ausgelegt ist. In diesem Zusammenhang kommt auch dem Anschluss für Barcode-Leser am Titroprocessor 726 besondere Bedeutung zu.

- Metrohm Ltd.
CH-9101 Herisau
Telefon +41 71 353 85 85
Telefax +41 71 353 89 01

Leserdienst Nr. 36

Jasco HPLC-Systeme

- ◆ Gradienten oder isokratische Systeme
- ◆ Scanning UV/Vis Detektoren oder Diodenarray
- ◆ Windows-Datensystem
- ◆ Verlangen Sie Prospekte und Preislisten

OMNILAB

OmniLab AG
CH-8932 Mettmenstetten
Tel. 01/768 22 11 – Fax 01/768 23 21



Mit Precisa Waagen auf Nummer sicher gehen



Precisa, die erste Waage mit serienmässiger Anti-Diebstahl-Codierung.

Der Schweizer Präzisionswaagen-Hersteller Precisa wartet mit einer weltweit einzigartigen Neuheit auf: Sämtliche Waagenmodelle der 300er und 480er Reihe sind seit kurzem serienmässig mit einer Anti-

Diebstahl-Codierung ausgestattet, die den unerlaubten Zugriff auf fremdes Eigentum verhindert.

Mittels einem vierstelligen Code kann der Anwender seine Waage einfach und zuverlässig vor Missbrauch und Diebstahl schützen.

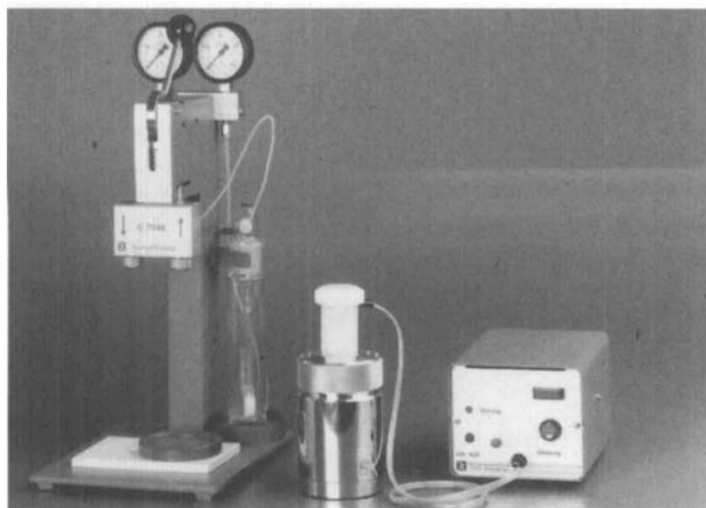
Die mit dieser Anti-Diebstahl-Codierung ausgerüsteten Waagen werden von Precisa uncodiert – zusammen mit einem Initialcode – geliefert. Der Anwender entscheidet somit selbst, ob er seine Waage codieren will.

Parallel zur Anti-Diebstahl-Codierung wurde zudem auch das Design dieser Waagenreihe optisch überarbeitet. Der Anwender erhält so – ohne Aufpreis – ein attraktives und leistungsstarkes Arbeitsinstrument.

- PAG OERLIKON AG
Moosmattstrasse 32
Postfach 352
CH-8953 Dietikon
Telefon +41 1 744 28 28
Telefax +41 1 744 28 38

Leserdienst Nr. 37

Verbrennungsaufschluss für simultane Halogen- und Schwefelbestimmung



Das AOD 1 System verbindet in optimaler Weise analytische Präzision (DIN 51577 Teil 1 'Bombenaufschlussmethode') mit einfachem, unkompliziertem Handling.

Die einzigartigen thermodynamischen Bedingungen (reine Sauerstoffatmosphäre; p=200–300 bar; t=ca. 1200°) während des Aufschlusses in Verbindung mit neuentwickelten, katalytisch aktiven Fertigungsmaterialien garantieren einen quantitativen Aufschluss.

So werden unter Verwendung einer geeigneten Folgeanalytik (z.B. Ionenchromatographie) in simultaner Bestimmung bislang nicht erreichte Wiederfindungsraten von 98–100% für Fluor, Chlor, Brom, Jod als auch für Schwefel realisiert

(vergl. GIT 8, 1994; H. Albrich, M. Müller, H. Pinhack: Fluor-, Chlor-, Brom- und Schwefel-Gehaltsbestimmung nach Verbrennungsaufschluss). Der Zeitaufwand beträgt maximal 2–5 Minuten pro Aufschluss. Der Betriebsmittelaufwand ist minimal und beschränkt sich pro Analyse auf eine einmalige Sauerstoffbefüllung des Aufschlussbehälters. Problemlos lassen sich bis zu 1,5 g Substanz einsetzen. Dies gewährleistet repräsentative und analytisch exakte Aussagen über den Schwefel- und Halogengehalt, selbst bei relativ inhomogener Verteilung im Messgut.

Diese Eigenschaften machen das AOD 1 Aufschlussystem im Vergleich zu herkömmlichen Verfahren

zu einer effizienten, kostengünstigen und schnellen Laborkomponente, die den höchsten analytischen und wirtschaftlichen Ansprüchen gerecht wird.

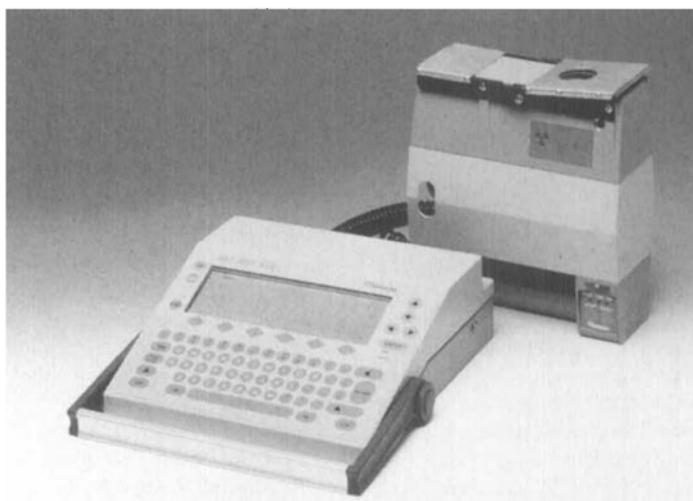
Darüber hinaus garantiert der Einsatz höchstlegierter Stähle in der Gerätefertigung maximale Resistenz. So lassen sich viele tausend Aufschlüsse ohne Qualitätsverlust in einem Behälter durchführen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

- IG Instrumenten-Gesellschaft AG
Räffelstrasse 32
CH-8045 Zürich
Telefon 01 456 33 33
Telefax 01 456 33 30

Leserdienst Nr. 38

METOREX HAZ-MET 940 – Tragbarer Multielementanalysator



Mit dem HAZ-MET 940 bietet Metorex einen handlichen, tragbaren Röntgenfluoreszenzanalysator zur Multielementanalyse.

Minimale Abmessungen und ein Gewicht von nur 6 kg ermöglichen mit dem batteriebetriebenen Analysator einen Feldbetrieb von 8 Stunden.

In Verbindung mit dem hochauflösenden, tragbaren Si(Li)-Detektor eignet sich der Einsatz dieses Systems idealerweise dort wo die Probe anfällt, da keine oder nur eine geringe Probenvorbereitung erforderlich ist.

Messzeiten von wenigen Minuten, die simultane Bestimmung von 24 Elementen zwischen K (19) und U (92) ermöglichen somit die Schwermetallbestimmung in Böden, Altholz und Schlacken.

Elementscreening von Problem-

abfällen auf Deponien und Gefahrstoffuntersuchungen vor Ort sind nur einige Beispiele für den vielfältigen Einsatzbereich dieses Analysators.

Die flexible, interaktive menügeführte Software bietet dem Bediener mit der Wahl zwischen empirischen oder standardlosen Kalibrationen die Möglichkeit, sich schnell den vorhandenen Gegebenheiten anzupassen.

- Henry Sarasin AG
Laborgeräte
Postfach
Aeschenvorstadt 37
CH-4010 Basel
Telefon 061 272 52 10
Telefax 061 272 52 53

Leserdienst Nr. 39

Weniger Geräusch und reduzierter Verschleiss mit dem neuen ®Hostaform-Typ C 9021 SW

Die jüngste Weiterentwicklung des Polyacetals Hostaform schafft Abhilfe bei unangenehmen Gleit- und Quietschgeräuschen, die bei Geräten der Unterhaltungselektronik sowie in der Büro- und Datentechnik des öftern auftreten können. Der neue gleitmodifizierte Typ C 9021 SW weist ein noch besseres Gleit- und Verschleissverhalten als sein Vorgänger auf und unterbindet

damit die lästigen Gleit- und Quietschgeräusche – und das im gesamten wichtigen Gleitgeschwindigkeitsbereich. Durch den Einsatz von C 9021 SW lassen sich Antriebsgeräusche bei Videorecordern und CD-Playern oder Quietschgeräusche bei Kopierern, Faxgeräten, Druckern, Diskettenlaufwerken von PCs und CD-Rom-Laufwerken auf ein Minimum reduzieren.

CH-8052 Zürich
Glattalstrasse 18
Tel.: 01 302 44 88
Fax: 01 302 47 01

Johnson Matthey & Brandenberger AG



Edelmetalle • Métaux Précieux • Recycling • Schweiss- und Lötmaterial • Spécialités pour soudage et brasage

Apparate und Laborausrüstung



Platin Laborgeräte

- Tiegel
- Schalen
- Elektroden

Waage zur Messung der
magnetischen Suszeptibilität

Fließbett-Trockner
zum Trocknen im Labormassstab

Analysen

- **Standards** für ICP, AAS, HPLC, ...
- **Aufschlussmittel** (Spectroflux)

Unsere Erfahrung ist Ihr Vorteil

Lassen Sie sich persönlich beraten!

Weil der neue Werkstoff in Gleitpaarungen für sehr niedrige Reibungszahlen sorgt, erreicht er einen nochmals verringerten Reibungverschleiss. Dies kommt dem Gleitpartner unmittelbar zugute: Gegenüber unmodifiziertem Hostaform geht das Verschleissvolumen an jedem der beiden Teile auf rund 10% des Vergleichswerts zurück, selbst dann, wenn nur ein Teil aus C 9021 SW besteht.

Die mit dem neuen Werkstoff erreichbaren Geräuschdämpfungen bei Geräten der Unterhaltungselektronik sowie der Büro- und Datentechnik sind gleichfalls beträchtlich. Unter standardisierten Prüfbedingungen sinkt der durch Quietschgeräusche hervorgerufene Schallpegel von 72 dB auf knapp die Hälfte, wenn einer der Gleitpartner aus Hostaform C 9021 SW besteht. Dies entspricht dem Unterschied zwischen einer Unterhaltung in Zimmerlautstärke und diskretem Flüstern.

Schalldämpfung ohne grossen Aufwand

Schlüssel zum verbesserten Gleitverhalten des neuen Hostaform-Spezialtyps C 9021 SW sind spezielle Additive. Die Forscher und Anwen-

dungsentwickler bei Hoechst haben die Verbesserungen gegenüber den bisherigen Hostaform-Typen durch eine abgestimmte Kombination von geräuschdämpfenden, weichelastischen und verschleisschützenden harten Additiven erreicht.

Basis der Entwicklung war der bewährte gleitreib-optimierte Typ Hostaform C 9021 SW. Durch zusätzliche Additive konnten die in der Gleitfuge akustische Schwingungen erzeugenden Reibvorgänge stark reduziert werden. Die erhöhte innere Dämpfung des Materials wirkt hierbei unterstützend. Die Modifizierung des Produkts greift vorwiegend in die Schallerzeugung und weniger in die Schalldämpfung ein. Die verbesserte Oberfläche wirkt sich unmittelbar auf den Geräuschpegel beim Gleitvorgang aus, der deutlich gedämpft wird.

Der neue Hostaform-Typ ermöglicht ohne konstruktive Änderungen am Gerät oder am Spritzgiesswerkzeug die Realisation eines nahezu geräuschlosen Antriebs. Ähnlich wie die bewährten anderen Hostaform-Typen lässt sich auch das neue C 9021 SW problemlos verarbeiten. Sonder- oder Zusatzausrüstungen an der Spritzgiessmaschine sind nicht

erforderlich. Allerdings sollte die Werkzeugwandtemperatur nicht zu niedrig gewählt werden und über 60° liegen, um einer Belagbildung vorzubeugen. Ferner ist ein ausreichender Anschnitt gefordert, um eine Separierung der Additive bei hohen Schergeschwindigkeiten zu vermeiden. Wie bei allen additivhaltigen Kunststoffen sollten Binde- und Zusammenfliessnähte in gering beanspruchten Formteilbereichen liegen.

Die Umstellung der Geräteproduktion auf das neue C 9021 SW ist somit gering. Dem steht gleich ein zweifacher Nutzen gegenüber: Deutlich verminderte Quietsch- und Antriebsgeräusche bei Geräten der Unterhaltungselektronik sowie der Büro- und Datentechnik schonen nicht nur das menschliche Ohr, sondern sorgen auch für vermindernden Verschleiss und damit für erhöhte Wirtschaftlichkeit.

35 Jahre Hostaform

Der neue Werkstoff gehört zu den Spezialtypen von POM-Hostaform, einem Werkstoff, der in seiner nunmehr 35jährigen Geschichte von der Hoechst AG kontinuierlich weiterentwickelt und für die verschiedensten Einsatzgebiete optimiert wurde.

Heute ist das Polyacetal – sichtbar oder unsichtbar – aus dem Industrie- und Verbraucheralldag nicht mehr wegzudenken. Der Werkstoff wird in erster Linie im Fahrzeugbau eingesetzt, aber auch in der Elektro- und Elektronikindustrie spielt er eine wichtige Rolle, und in Bauteilen der Industrie und in Gebrauchsgegenständen ist er gleichermassen zu finden. Die Geschichte von Hostaform ist auch eine ökonomische Erfolgsstory. Mit einem Anteil von 50% am Umsatz des Geschäftsberichts Technische Kunststoffe ist es heute der wichtigste technische Kunststoff der Hoechst AG. Das Unternehmen ist Marktführer für das weltweit bedeutendste Produkt seiner Art. Damit die Umweltschutzkomponente nicht zu kurz kommt, wurde im Oktober in Kelsterbach bei Frankfurt/Main die weltweit erste rohstoffliche Recyclinganlage für POM in Betrieb genommen.

- Hoechst Aktiengesellschaft
Unternehmenskommunikation
D-65926 Frankfurt am Main
Telefon (069) 3 05-0
Telefax (069) 30 20 76